

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Führer. 1927-1944 1941**

167 (19.6.1941)











# Das zweite Compiègne

Als Frankreich kapitulierte — Der Verlauf der historischen Stunden — Aus dem Tagebuch eines Teilnehmers  
Von Kriegsberichterstatter Hauptmann Kattermann

**Die Franzosen beraten**

22. Juni. Um 9.45 Uhr treffen die Delegationen ein. Der Himmel ist trüb. Erst gegen Mittag kommt dann und wann die Sonne durch. Generaloberst Keitel mit seinem kleinen Stab hat sich am Rand des Waldes gegenüber dem Verhandlungswagen eine Arbeitsstätte hergerichtet inmitten eines dichten Tannengebüsches. Daneben steht der Feldtelefonwagen. In dem kleinen Bieraal klappert die Schreibmaschine. Es wird an der Fertigstellung des endgültigen Textes der Waffenstillstandsbedingungen gearbeitet. Im Gegenlicht zu der nervösen Geschäftigkeit und Hast im Zelt der französischen Delegation strahlt dieser kleine Arbeitsort Ruhe und Sicherheit aus, hervorgerufen vor allem durch die heiter zuverlässige Persönlichkeit des Generalobersten.

Um 11.25 Uhr begibt sich Generaloberst Keitel mit seinen Offizieren zum Wagen. Dann geht auch General Huntziger mit Votchschafter Noel langsam über den weichen, tiefen Sandweg. Vizeadmiral Le Luc, etwas verspätet, folgt im Aufschritzhinterher. Die gemeinsamen Beratungen gehen weiter. Um 11.30 Uhr erscheint General Jodl, der beauftragt wurde, den bis dahin feigelegten Wortlaut des Vertrages zu verlesen. Bei der Überlegung durch den Dolmetscher, General Schmidt, entwickelt sich ein lebhaftes Gespräch zwischen den Franzosen, zum Teil von dem Vertreter der Luftstreitkräfte, General Bergeret, und dem Vizeadmiral Le Luc veranlaßt. Im allgemeinen bedauern die Franzosen Ruhe und beschränken ihre Ausführungen nur auf spärlichen Gehör.

Nach längerer Ausführung des Votchschafters Noel spricht gegen 12 Uhr General Huntziger. Während der Rede, ab und zu durch seinen Nachbarn unterbrochen, nimmt er schließlich Platz am rechts und links mit seinen Begleitern zu sprechen.

**Italiens Beauftragte angekündigt**

Um 12.49 Uhr kommt die Nachricht, daß die italienischen Beauftragten eintrafen werden, um nach Schluß der Verhandlungen die französische Delegation im Flugzeug nach Italien zum weiteren Verhandlungsverlauf zu geleiten, denn der Waffenstillstandsvertrag soll erst 6 Stunden nach Bekanntwerden des Vertragsabschlusses zwischen Italien und Frankreich in Kraft treten. Um 13.10 Uhr macht Votchschafter Noel feierliche Angaben, die Generaloberst Keitel mit vereinigtem Bewusstsein und Vizeadmiral Le Luc.

Die Verhandlungen gehen weiter bis 13.40 Uhr. Um diese Zeit unterbrecht Generaloberst Keitel die Beratungen, um den Franzosen die erteilte Genehmigung zu geben, fernmündlich mit der französischen Regierung in Bordeaux zu sprechen. In lebhaften Gesprächen verbleiben sie noch kurze Zeit im Verhandlungswagen. Dann begeben sie sich in ihr Zelt. Hier wird ihnen von dem Mannschaften des Votchschafters Noel, das auch Generaloberst Keitel mit seiner Begleitung einnimmt und das wir alle erhalten.

**Lezte Gespräch mit Bordeaux**

Nach der Mittagspause versuchen die Franzosen, telefonische Verbindung mit der Regierung in Bordeaux aufzunehmen. Stunden vergehen. Man spricht es, die Spannung wird immer stärker.

Gegen 16.20 Uhr begeben sich einige Mitarbeiter in den Salonwagen und warten auf die Verbindung mit Bordeaux. Gespräche werden geführt. General Huntziger wird hinzugerufen, aber immer wieder werden Unterbrechungen gemeldet. Auf vierhundert Meldungen der Franzosen, daß die Fernsprecheverbindung immer wieder gestört werde, läßt Generaloberst Keitel mitteilen, daß er zur Übermittlung von Nachrichten an die französische Regierung den Funk zur Verfügung stelle und es der französischen Delegation überlasse, in Klartext oder gesteuert zu funkeln.

Für dieses Entgegenkommen überbringt der französische Major Latour den Dank des Generalobersten Keitel und verläßt, sofort den Funkapparat zu bringen. Doch die Funkübernahme des Funkes ertüchtigt sich. Im gleichen Augenblick, in dem Major Latour mit

dem Blatt unbekanntem Inhalt die Arbeitsstätte des Generalobersten Keitel aufkommt, wird vom Salonwagen aus gerufen, daß Bordeaux wieder da sei und jeden General Huntziger und Votchschafter Noel sprechen.

**Der Augenblick der Unterschrift**

Nun sind die Franzosen wieder im Salonwagen, teils am Fernsprecher, teils am Beratungstisch. Der Abend jenseit sich schon über den weiten Platz. Der Schatten der Bäume rückt immer näher an den Waffenstillstandswagen heran. Die Zeit drängt. Um 18.05 Uhr begibt sich Generaloberst Keitel zu den Franzosen, die ihm berichten, daß die Verhängung mit Bordeaux schwer sei und einige Fragen nicht geklärt werden könnten. Endlich, 18.40 Uhr, bitten die Franzosen durch Generaloberst Keitel um die Vollziehung der Unterschriften. Darauf begibt sich Generaloberst Keitel mit seiner Begleitung in den Wagen, wo inzwischen der Text noch einmal verglichen wird.

Ueber dem dämmrigen Wald läßt Schweigen, in das kaum hörbar die Worte des Generalobersten Keitel zu den Franzosen fallen. Mit einer kurzen Bewegung gegen Generaloberst Keitel bittet General Huntziger, eine Erklärung abzugeben zu dürfen, und dann spricht er tief und ernst, mit etwas gedehnter Stimme, daß seine Regierung ihm den Auftrag zur Unterzeichnung der Waffenstillstandsbedingungen gegeben habe. Wie verheißend klingen die französischen Offiziere um die Tisch.

Generaloberst Keitel bestätigt den Empfang der Erklärung und bittet, nimmere die Unterzeichnung der Waffenstillstandsbedingungen zu übernehmen. Generaloberst Keitel reicht das Original der Waffenstillstandsbedingungen dem Leiter der französischen Delegation über den

Tisch, ein kurzes Zögern, und dann fragt die Feder des Generalobersten über das Papier.

Die Unterschriften der übrigen Mitglieder der Delegation folgen, dann wandert das Original auf die andere Seite des Tisches. Generaloberst Keitel unterzeichnet das Schriftstück. Drei Minuten lang laßt wiederum bedeutendes Schweigen über dem Raum. Es ist 18.50 Uhr. Generaloberst Keitel erhebt sich, stellt die Wichtigkeit der Unterschriften fest und erklärt den Vertrag als vollzogen.

**Ehrung der Gefallenen**

Dann bittet der Generaloberst die Mitglieder der deutschen und französischen Delegation, sich von den Plätzen zu erheben. Er spricht von der Pflicht, die noch zu erfüllen ist, nämlich der Männer zu gedenken, die für Deutschland und Frankreich als tapere Soldaten starben. Die deutschen Offiziere grüßen mit erhobener Hand und die Abordnung gedenkt der beiderseitigen Gefallenen, die ihr Leben hingaben und ihre Treue zum Vaterland mit dem Tode bezeugt haben. Es ist 18.55 Uhr.

Dem Vizeadmiral Le Luc stehen die Tränen in den Augen. Generaloberst Keitel verabschiedet sich von jedem einzelnen Franzosen mit Handdruck, besonders herzlich vom Vizeadmiral Le Luc.

**Die Meldung an den Führer**

Draußen vor dem Wagen wird diese historische Stunde durch den Rundfunk übertragen. Mit ernstem Gesichtern verlassen die Beamten der französischen Regierung den Wagen. Nur der Chef des Oberkommandos der Wehrmacht, Generaloberst Keitel, und General Huntziger bleiben noch einige Minuten im Gespräch zusammen im Wagen.



Ein Blick in den historischen Salonwagen. Links erkennt man General Huntziger, den Führer der französischen Abordnung, und rechts Generaloberst Keitel, der die Verhandlungen auf deutscher Seite führte. (P.K.-Tritschler, Scherl-Bilderdienst-M.)

Um 19.05 Uhr hat General Jodl die Verbindung mit dem Führer hergestellt und um 19.06 Uhr meldet der Generaloberst dem Führer die feierliche Unterzeichnung des Waffenstillstandsvertrages.

Um 19.20 Uhr verläßt die französische Delegation mit der italienischen Abordnung Compiègne, um nach Rom zu fliegen.

Ueber dem Platz wird es still. Das zweite Compiègne hat das erste überwunden.

## Räumboote dauernd am Feind

Von Kriegsberichterstatter Werner Denekler

P.K. Wieder hat ein Räumboot, eine der kleinsten Einheiten der deutschen Kriegsmarine, im Kanal zwei englische Bomber abgeschossen. Dazu in einer Situation, bei der alle Chancen auf Seiten der angreifenden Flugzeuge lagen. Dießiges Wetter, tiefhängende Wolken, Angriffe aus der Sonne. In der Sprechweise des Briten hätte also jeder sein Geld auf die angreifenden Tommies setzen müssen, aber trotzdem — zwei britische Bomber verschwanden auf Nimmerwiedersehen in die Tiefe des Atlantik. Die „Schnell“-bzw. „Räumbootpepe“ — wie sie der Engländer nennt — hat wieder mal ihre Opfer gefordert. Diele fast täglichen Erfolge kleinster Einheiten der Kriegsmarine nötigen immer wieder Bewunderung ab. Wie sind sie möglich?

So ein kleines Boot mit nur wenigen Mann Besatzung stellt eine fest zusammengeschmiedete Einheit dar. Unter dem Druck der dauernden Lebensgefahr kommt der innere Zusammenhalt bei jedem einzelnen sehr nah an die Oberfläche und das, meistens schon nach der ersten Feindfahrt, zeigt es sich, wer im zu überwinden vermag und wer nicht. Nur ganze Männer haben auf den Booten ihren Platz. Kaltblütigkeit bis zum äußersten, todesvergnügender Kampfeswille und ein genau eingepflegter Apparat sind die Voraussetzungen für jeden Erfolg.

Während das Boot bei einem Aikreanariff aus allen Anknüpfungen funkt und den Tommies mit einem Haal von abtöndem Eten überstürzt, steht der Kommandant auf der Brücke und dirigiert das Boot. Mit der Auenbildung gekommen, wo der Tommie seine Bomben abwerfen, dann kommt es auf die Wunderte von Sekunden an. Im selben Augenblick acht das Boot auf „alle Fahrt“ macht eine Wendung von 80, 100 oder gar 180 Grad — die Bomben fallen, wenn Ruderanleger und Maschinen auf Draht sind, wirkungslos in den Bach. Genau wie der gesamte Apparat der Aikreanariffen in Bruchteilen von Sekunden reagieren muß, ist es auch bei Auseinandersetzungen mit feindlichen Zerstörern und Schnellbooten. Auch die eintägliche Aufgabe der Räumboote, die Minenbeseitigung, ist keine Aikreanariff für schwache Nerven. Fast jedes der Boote trägt zahlreiche Narben vieler Feindfahrten. Die Männer an Bord tragen neben dem G. K. die Minenbeseitigung und häufig auch das Reservistenabzeichen.

In vielen Kämpfen mit einem überlegenen Gegner haben die Männer der kleinsten Einheiten gezeigt, daß sie die Härte und Kampfmotivität sind. Im Feuerabteil feindlicher Zerstörer, mit ausgesetzten Maschinen, wurde nicht ausgespart, sondern vernebelt und in Rekordzeit repariert. Flugabwehr — bisher hat die Flottille fünf Abschüsse zu verbuchen, darunter zwei der schnellsten Sotftr.

## Mit dem Gauleiter ins Elsaß

Eindrücke von der Aufnahme der Tätigkeit als Chef der Zivilverwaltung vor einem Jahr

In manchen Teilen des Elsaß wurde noch gekämpft, als Gauleiter und Reichsstatthalter Robert Wagner bei Breisach am Rheineck. Wir erhalten hierüber nachfolgendes Schilderung des Gauleitersamtleiters Schuppel, der zusammen mit Regierungsrat Dr. Kern von der Reichsstatthalterei in Karlsruhe dem Gauleiter begleitet hat:

Wir überschritten den Rhein zwischen Alt- und Neubreisach auf derelassen von unseren Woiern gefolgten Pontonsbrücke, auf der einige Tage später aus der Führer den Brücke lasen wir die Revolutionsparole von 1789: „Liberté, Egalité, Fraternité“; daneben stand ein zerfahrener Bunker. Das Land längs des Rheins war eine Wüsten; trotzdem war der Anblick des seit Monaten geräumten Neubreisach.

**Auf den Straßen des Sieges**

Mit uns an den unablässig vormaligierenden Truppen vorbeiziehenden, wurde der Gauleiter mehrmals von Soldaten erkannt, die Wachen waren. Wir leuchteten die verführerischen, staubbedeckten Gesichter auf, helle Zerkne schalten herüber zu unserem Wagen.

Endlose Gefangenensolonnen, oft ohne Bewachung, wälzten sich uns entgegen. Die Franzosen riefen die Augen auf, als sie unsere braune Uniform sahen. Wie wir nachher erfahren hatten, hatten sie gemeint, wir wären Engländer! Die Straßen waren überfüllt mit den Trümmern einer gefallenen Arme. Zerfahrene Wagen, herrenlos herumlaufende Pferde, weggeworfene Ausrüstungsstücke lagen überall umhergestreut. Diese Bilder bewegten dem Gauleiter das Gefühl der Verantwortung, das jeden deutschen Soldaten bewegte, der den Weltkrieg mitgemacht hatte und in dem Ausgang des Feldzuges von 1940 endlich das gerechte Urteil der Geschichte und die Erfüllung des unerhörten deutschen Heldentums von 1914/18 erblickte.

**Auf Informationsfahrt**

Unser Ziel war Komar, dem Straßburg war noch nicht frei geworden. Im Gebäude der Präfektur nahm der Gauleiter seine Tätigkeit auf. In höflicher Form vollzog sich die Verab-

heimatorte, hellten beschädigte Straßen und Brücken wieder her und besorgten den Kurierdienst, auf den sich die Nachrichtenübermittlung beschränkte, da die Telefon- und Telegraphenleitungen von den Franzosen zerstört waren. Da waren auch schon die Rüden der Wehrmachtswirtschaft. Wohlgenal wurden aus ihnen ganze Triftscharen vollkommen versorgt.

Um alles kümmerte sich der Gauleiter. Jeden Tag schrieb ich viele Seiten von Anordnungen in mein Notizbuch, die er mir auf Grund seiner Besprechungen unterwegs gegeben hatte. Seine Energie übertrug sich auf jeden seiner Mitarbeiter. Man spürte, daß ihn noch ein Auftrag glücklicher gemacht hatte als der, den ihm der Führer für das Elsaß erteilt hatte.

Der nächste Schritt zur Wiederherstellung normaler Verhältnisse war die Einsetzung der Kreisleiter, der Kern- und Stadtkommissare, die er nach wenigen Tagen zu einer ersten Arbeitssitzung nach Freiburg berief. Es wurden darauf die wichtigsten Maßnahmen auf wirtschaftlichem Gebiet getroffen, die Warenverteilung geregelt, Kammer unterbunden und alles getan, um das Leben wieder in geordnete Bahnen zu leiten.

Etwa 14 Tage später überfiedelte der Gauleiter nach Straßburg. Naheinander kamen dann die Dienststellen von Partei und Staat nach, um mit der Aufbauarbeit im Elsaß auf breiterer Grundlage zu beginnen. E. D.

**15 500 Ungarn umgesiedelt**

bb. Budapest, 19. Juni. 15 500 Ungarn, die in der Aufzuga (Rumänien) lebten, sind in diesen Tagen in die Batiska umgesiedelt worden. Bei den ungarischen Heimkehrern handelt es sich in der Hauptlage um Sektler, denen in dem ehemaligen serbischen Gebiet jener Boden zugewiesen werden soll, der den Ungarn vor Trianon weggenommen worden war. Die ungarische Presse verpricht sich von der ersten ungarischen Umsiedlungsaktion eine erhebliche Stärkung des Ungarntums in den besetzten südlichen Gebieten.

## Gepfefferte Antwort

Eine westfälische Anekdote. Von W. Bernerhoff

Zu den berühmten Originalen, die Westfalen hervorgebracht hat, gehört neben dem tohen Bombardier in erster Linie Professor Hermann Landois, der geniale Schöpfer des Württembergischen Zoo. Noch heute erzählt man sich in den Altbiereken der westfälischen Hauptstadt die schlagartig schmerzhaft seine Schmelzreife, die den besten Humor des „unweisen“ Barons oft übertrumpfen. Der Professor, der um die Jahrhundertwende genötigt im Gebrod und Zufinder mit der Zerde einer langen Peise durch Alt-Württemberg wandelte, hat sich bereits zu Vergleichen von seinem Wohnhaus, der „Ludensburg“ im Zoo, ein Denkmal setzen lassen, das ihn in seiner charakteristischen Kleidung und Haltung zeigt: ein selbstbewußter Westfale, dem der Schelm im Nacken die Nacht von ungeschätzter trägt das Denkmal die plattdeutsche Inschrift: „An welle von wüsten mich leben kann, magt Akerbeel betrachten!“ Wer es von vorn nicht leiden kann, mag das Hinterbeil betrachten.“ So war auch sein Humor: von einer ägenden Schärfe, die oft verlebte, und von einer härtesten Grimassiertheit, die vor nichts zurückgab.

Von den vielen Anekdoten, die über Landois umfließen, soll hier eine erzählt werden, die den Vorzug hat, wahr zu sein. Da schrieb im Sommer 1901 ein Mann aus Bielefeld — es wird nicht berichtet, ob er ganz bei Trost war oder nur eine Prozeßlei verjuchte — an das Akademienopitium in Münster einen Brief, der folgenden Wortlaut hatte:

„Ich ersuche Sie hiermit, da ich willens bin, mich zu verkaufen, mir über diese Sache nähere Auskunft zu geben, da ich von meinem Freunde erfahren habe, daß man sich an das Akademienopitium verkaufen kann.“

Was war der Sinn dieses dunklen Schreibens? Die Leitung der Akademie, bei der es klingeangewand war, wandte sich an Hermann

Landois, den Professor für Zoologie, weil er immer einen Rat wußte.

„Der will ich schon kurieren“, sagte er lachend, wobei ihm der Uebermut aus den Augen blühte. Er hatte das Anliegen des Schreibers sofort erkannt.

Der Bielefelder Landmann mußte erfahren haben, daß die anatomischen Institute der Universitäten für ihre wissenschaftlichen Untersuchungen Menschenleichen gebrauchen. In der Erwartung eines hohen Geldbetrages wollte er sich schon zu Lebzeiten verkaufen. Wir können hier das Wertwürdige eines solchen Angebots nach der menschlichen Seite hin nicht weiter erörtern und wollen die juristischen Schwierigkeiten, die ein solches Unternehmung mit sich bringt, übergehen. Man hat auch nicht erfahren, daß der Bielefelder etwa durch besondere förperliche Anordnungen auffiel, deren Unterlegung nach seinem Tode die medizinische Wissenschaft auf ihrem Wege der Erkenntnis vorangebracht hätte. Uns interessiert nur, wie Hermann Landois mit dem Schreiber verfuhr. Er antwortete postwendend und lakonisch:

„Gehet Herr! Vor dem Antaus bitte mir mitantellen, wie alt, wie groß und wie schwer Sie sind. Und ob verheiratet.“

Es wird nicht überliefert, ob der Empfänger bei der Lektüre dieser Antwort lustig geworden ist. Doch war er ein Wüßbold vom Geiste Landois, der den Professor „auf die Schippe“ nehmen wollte? Kurz und gut, er gab folgende Auskunft:

„Gehet Herr Professor! Ihr Schreiben habe ich erhalten. Ich bin 34 Jahre alt, 120 Pfund schwer, 187 Zentimeter groß, bin unverheiratet und ohne Angehörige. Bitte mir mitteilen, wie die Sache sich verhält.“

Nun las Landois, daß er es mit einem Herrlichen zu tun hatte. Er war gewohnt, auf einen Schelm anderthalb zu sehen. Wenn der Mann das erste Schreiben noch nicht verstanden hatte, so sollte er sich das zweite auf jeden Fall hinter den Spiegel stecken.

Der Professor berichtigte selbst, wie er die Bedingungen des Antaus“ angelegt hat. Erstens: Geldvergütung zwanzig Mark. Zweitens: Sie haben die Erlaubnis zur Abschachtung von der hiesigen Polizeibehörde eingeholen und drittens, mit dieser versehen, an Städtischen Schlachthaus in der Abteilung für Rindvieh zur Abschachtung einzufinden. Münster, den 22. Juni 1901.

Prof. Dr. H. Landois.

Nach diesem Schreiben hat der Bielefelder nichts mehr von sich hören lassen.

**Der Unterschied**

In der Schlacht bei Kobbach hatten die Preußen eine Anzahl französischer Kanonen erbeutet und sie nach einer Stadt in der Nähe gebracht, deren Einwohnerschaft nicht sehr preußenfreundlich geonnen war. Bald sammelten sich Renegierere um die Geschütze und einer von ihnen ließ die Meinung laut werden, das seien gar keine französischen sondern preußische Geschütze, die nur als Stenesebeute angesehen würden.

Der preußische Posten, der bei den Kanonen Wache hielt, ging auf den Hüfischen auf, verabschiedete ihm eine schallende Dreizehn und sagte dazu:

„So, damit du den Unterschied kennenernt: Das hier war eine preußische, die Kanonen dort aber sind französische! Merk' es dir ein für allemal!“

**Sie sollen härter blasen**

An der Münchener Hofoper wurde der vierte Hornist pensioniert. Felix Wotki begab sich zum Generalintendanten und forderte Er-

lass an. Aber da kam er schon an. Der Generalintendant war aufs Sparen bedacht und erwiderte:

„Wozu brauchen wir einen vierten Hornisten? Geben Sie den anderen eine kleine Zulage, damit sie härter blasen, dann kommen wir ohne diesen vierten Hornisten aus!“

**Tuberkulose-Zugung in Baden-Baden**

Die Deutsche Tuberkulose-Gesellschaft hat nunmehr den Termin für ihre diesjährige Tagung bekanntgegeben. In Baden-Baden werden vom 8. bis 10. Oktober 1941 zahlreiche für die Volkswirtschaftswelt besonders wichtige Fragen der Tuberkulose-Heilfunde beprochen. So referiert Prof. Dr. v. Bergmann über „Antituberkulose und Tuberkulose“. Die Zusammenhänge zwischen dem Erbdiehungsbild des Menschen und seiner Tuberkulose-Anfälligkeit, die Ansichten der Vimeantuberkulose, die erst im Erwachsenenalter erworben wird, die „Epithelbronchitis“ und viele andere Forschungsprobleme werden in Vorträgen und Ausprachen behandelt.

**Dem 60jährigen Emil Bizer Eine Ausstellung im Freiburger Kunstverein**

Dem bevorstehenden 60. Geburtstag des in Badenweiler lebenden Malers Emil Bizer hat der Freiburger Kunstverein zum Anlaß genommen, in einer Sammlerausstellung einen Blick in Bizers reiches Schaffen während der letzten Jahre tun zu lassen. Dieses Schaffen geht ganz dem Land am Oberrhein. Emil Bizer liebt die dunkel über dem Land liegenden Töne. Aber auch da, wo er die ganze sommerliche Offenheit der Landschaft in seine Bilder bringt, kommt er zumeist ohne die bunten Mittel allzu froher Farbigkeit aus. Er hat die dunkige Atmosphäre aber dem Oberrheinland mit seinem Pinsel eingefangen und sich dabei, wie die Jahresgaben ausweisen, noch in den

beiden letzten Jahren um einen neuen Weg bemüht. Nur um den Schritt einer weiteren Farbe von der Weißmalerei entfernt, hat er ihn in einer allein auf Blau und Braun aufgesetzten Zweifarbenmanier gefunden, deren Beweglichkeit und Ausdruckskraft trotz dieser Beschränkung erstaunlich ist. Jedes dieser Bilder aber, die im übrigen fast durchweg der engeren Umgebung Badenweilers entstammen, zeigt den Ernst, mit dem Emil Bizer seiner Aufgabe in der Landschaft nachgeht und auch als Zeichnerkünstler noch unerlässlich an sich und seinem Werk feilt und arbeitet.

Hans Keller.

**„Indianer“ im Schauspielhaus Frankfurt**

Karl Feller, der schon mit verschiedenen Märchenpielen an die Öffentlichkeit trat, die auch im Badischen Staatstheater zur Aufführung kamen, stellte mit seinem jüngsten Werk „Indianer“ im Frankfurter Schauspielhaus wieder ein unterhaltendes Stück für die Jugend vor. Sein Inhalt behandelt die phantastische Geschichte eines Ausreißers, seine Abenteuer im Urwald und seine glückliche Heimkehr in jene Gefilde, die abertausend Trümmern liegen. In denen es zerknüllt zu arbeiten, etwas zu werden, um dann hinaus in die Welt gehen zu können. Feller hat dieses humorgewirte Geschehen (in einem Vortrag über eine händliche und lebendige Sprache, deren Vorzüge die besungene Regie Ottomar Pannings angenehm zu unterstreichen mußte. Auch die Bühnenbilder Peter Steinbachs wurden dem Charakter der Aufführung vorzüglich gerecht, für die geschmackvollen Tanszenlagen zeichnete der Schriftsteller verantwortlich. So gab es am Schluß herzlichen Beifall, der nicht zuletzt dem eingeleiteten Darstellern galt, die mit dem Autor und dem Spielleiter immer wieder vor den Vorhang gerufen wurden.

Hans Poff.







Vor einem Jahr:

Es gab im Elß kein Brot mehr!

Da kamen die Küchen der NSD. und versorgten die Hungernden

Am 22. Juni vorigen Jahres erzielte Gauleiter Robert Wagner dem Gaunamtsleiter der NSD. Volkswirtschaften im Elß, mit allen verfügbaren Kräften und Mitteln der durch den Krieg schwer heimgesuchten elßischen Bevölkerung zu helfen...

„Als wir herüber kamen“, so erzählte der Gaunamtsleiter, „stellten wir fest, daß es der Hungerleidende am schlimmsten um den Vorrat der Nahrungsmittel, nämlich am Brot, in Straßburg, die hatten die große Not...“

französischen Militär oft mutwillig verhöhrend und verhöhrend. Häufig war außer den vier Wänden und dem Dach über dem Kopf nichts zurückgeblieben...

Wir waren mit einem Einschlag der Gaunamtsleitung von drei Mann und dreizehn Besatzung...

Ausstattung für den Ernteeinsatz

Eigene Ausrüstung wird beschafft, neue erstell.

Zum Einsatz der deutschen Jugend für landwirtschaftliche Arbeit, Pflege- und Erntearbeiten im Kriegsjahr 1941 hat der Reichsminister Anweisungen an die Arbeitsstellenbehörden erteilt...

Die Arbeitsstellen werden, was die Kleidung für die Erntearbeiter anlangt, ermächtigt, dem Jugendlichen ohne Prüfung der wirtschaftlichen Lage der Eltern, eine sogenannte Arbeitsausrüstung bis zu einem Höchstbetrag von 60 RM zu gewähren...

Neues von der Mannheimer Kassehundeausschüttung

Mannheim. Einen neuen schönen Erfolg kann die Zeitung der kommenden Landesausstellung für Hunde aller Rassen — am 6. Juli 1941 in der Reichshalle des Mannheimer Schlosses — für sich verbuchen...

Blitzschlag durch die Thermosflasche

Wienfeld. Die Hausfrau Maria Keller von Hoffert war mit zwei Kindern beim Spaziergang, als sie von einem Gewitter überzogen wurde...



schritten höchsten Kreisamtsleitern herübergekommen. Mäander Kreisamtsleiter weiß zu erzählen, wie er in Dörfer kam, in denen noch die frischen Kampfpfeile zu sehen waren...

Alle diese Aufopferung wäre umsonst gewesen, hätten sich nicht sofort freiwillige Hilfskräfte aus der Bevölkerung selbst zur Verfügung gestellt. Gleich zu Beginn hatte ich einen ausgezeichneten Eindruck in Kolmar...

Eine eindringliche Warnung

Freiburg. Ob der 27. Jahre alte Friedrich Rogg aus Unterkirchdorf tatsächlich nur die Absicht gehabt hatte, den Zirkus zu beladen, oder ob er bereits in der vorangehenden Nacht nach Neuchâtel i. Schw. gefahren ist...

Der Angeklagte macht bei seinem Geständnis jedoch die Einschränkung, daß es, als er das Rad an sich nahm, noch nicht dunkel gewesen sei, während die Anklage die Ausnutzung der Dunkelheit als gegeben ansieht...

Rheinwasserfälle vom 18. Juni

Konstanz 480 (+—), Rheinfelden 345 (+—), Dreiloch 348 (—), Rehl 415 (—), Straßburg 406 (—), Rarlsruhe-Maxau 321 (—), Mannheim 614 (—), Caub 480 (—10).

Kurze Nachrichten vom Oberrhein

Freiburg. (Von der Universität) Den Vorsitz in der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Universität Freiburg übernahm Geheimrat Professor Dr. Dittmanns. Freiburg. (12jährige Mädchen vermißt) Am Samstagmorgen erfuhr die 12-jährige A. hier untergebracht, daß sie am 12. Juni von der Schülerin Maria P. vermißt wurde...

Bediene Strafe für einen Notzuchtverbrecher

Strasbourg. Die Straßburger Zweite Strafkammer verurteilte mit dem Befugnisse eines Gefolgswarenrichters gegen den 30-jährigen Eugen Langenicher mit dem Straftatbestand Schlichte, wegen eines Notzuchtverbrechens, begangen an einem 19-jährigen Mädchen, zu verantworten...

Scheuring vor Harbig

Spring Zweiter hinter Haegg, aber vor Kaelarne — Das Internationale Abendportierfest in der Reichshauptstadt

Das von der Arbeitsgemeinschaft der drei Berliner Grobvereine am Mittwoch ausgerichtet internationale Abendportierfest hatte seiner Bedeutung entsprechend guten Zuspruch gefunden. Rund 8000 Zuschauer waren im Rommels-Stadion erschienen...

Das von der Arbeitsgemeinschaft der drei Berliner Grobvereine am Mittwoch ausgerichtet internationale Abendportierfest hatte seiner Bedeutung entsprechend guten Zuspruch gefunden. Rund 8000 Zuschauer waren im Rommels-Stadion erschienen...

Reitretro im Staffellauf

Beim Reichsstadionfest in Los Angeles stellte die Mannschaft der Universität Südkalifornien über 4 Mal 440 Yards mit 3:09,4 einen neuen Weltrekord auf...

Sonnenwend-Kampfspiele der „Napola“

Unter Teilnahme aller Institute wurden am Wochenende wieder in Bamberg a. d. Saale die alljährlichen Sonnenwend-Kampfspiele der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten durchgeführt...

Cor Rint startet für Dresden

Die holländische Radschwimmerin Cor Rint, die demnächst nach Deutschland

Neue Titelanwärter gesucht

Die Internationale Box-Union hat die Europameisterschaft im Mittelgewicht neu ausgeschrieben. Ursprünglich waren Vessellmann und Casadei angedeutet...

Mehr Brandlöschungshäuser

Der Präsident des Reichsluftschutzbundes hat verfügt, daß alle Möglichkeiten zur Schaffung einer zweckvollen Ausbildung in der Brandbekämpfung im Zusammenhang mit feindlichen Fliegerangriffen ausgeschöpft werden...

Noch mehr Halbtags-Stellen für Frauen

Die Halbtagsbeschäftigung von Frauen in den Betrieben hat sich gerade auch in der Kriegszeit sehr vermehrt. Es ist deshalb damit zu rechnen, daß die Zahl Halbtagsstellen in den Betrieben, die den Kriegsdienstleistungen dienen...

Reichsbund-Potentialspiel am 10. August

Das nach ausstehende Endspiel um den Reichsbundpokal ist für den 10. August angesetzt worden. Das Spiel wird in der Stadt der Schlacht, an dem die Fußballnationalmannschaften der Vereine Bayern und Sachsen ausgetragen werden.

Die Schweiz stoppt Berufsfußball

Einer der wichtigsten Anträge auf der Jahresversammlung des Schweizerischen Fußball- und Athletikverbands am 8. Juli in Lausanne wird der des Berufs-Fußball-Komitees sein...

Sportfunk

Der Deutscher Rausch v. Buchan a. d. Rone Vornen ist an einem Verfallsfall erkrankt. Nebenberufliche Ergebnisse sind es bei den Berufsboxkämpfen in Genoa. Am Samstagabend wurde Euroameriker Gino Cattaneo überlegen von Cervi, einem jamaica Examen, ausgeschieden...

Kleine Wunden schnell verbunden

Der quer-elastische Schnellverband Hansaplast-elastisch ist schnell und leicht anzulegen. Er schmiegt sich an und folgt allen Bewegungen, ohne dabei zu behindern.

Advertisement for Dr. Oetker's Raspberry-Rhubarb-Marmalade. Includes text: 'Die köstliche Erdbeer-Rhabarber-Marmelade selbst bereiten: mit Dr. Oetker Gelier-Hülfe'. Features an illustration of a basket of fruit and a small portrait of a woman.



# Der volkswirtschaftliche Sinn der Gebäude-Altersabgabe

Zur Denkschrift der Deutschen Akademie für Städtebau

Die „Deutsche Akademie für Städtebau, Reichs- und Landesplanung“ hat in ihrer bekannten Denkschrift über die „Organische Stadterneuerung und ihre wirtschaftlichen Grundlagen“ (Auszug in Heft 2 1941 der Zeitschrift „Baumforschung und Raumordnung“) u. a. die Einführung einer Gebäudealtersabgabe gefordert, deren Nützlichkeit und Technik seitdem in Kreisen der Hausbesitzer und der Wohnungswirtschaft lebhaft erörtert wird.

Welchen Sinn und welchen Zweck soll diese Abgabe haben? Um es kurz zu sagen: sie soll die wirtschaftliche Voraussetzung schaffen für die endgültige Gesundung unserer deutschen Wohnungswirtschaft.

Die Schwierigkeiten unserer Wohnungswirtschaft bestehen nicht nur darin, daß wir viel zu wenig Wohnungen haben. Unsere Wohnungsfrage ist auch deshalb so schwierig, weil bei dem größten Teil unseres Wohnungsbestandes jegliche vernünftige Vorsorge für die Zukunft fehlt.

Unsere Wohnhäuser halten nicht ewig. Wenn sie 70, 80 oder 100 Jahre alt sind, werden sie baufällig und müssen durch Neubauten ersetzt werden. Unser heutiger Wohnungsbestand, zumal die Mietskasernen aus den vier Jahrzehnten vor dem Weltkrieg, kommen jetzt bald in das Alter, in dem die Frage ihrer völligen Erneuerung dringender werden wird. Damit wird aber eine große wirtschaftliche Not offenbar.

Die Mehrzahl unserer privaten Hausbesitzer hat nämlich bisher versäumt, ihren Wohnhausbesitz allmählich abzuschreiben, in dem Maß, wie die Gebäude sich mit zunehmendem Alter abnutzen, um schließlich mit

dem Abbruch jeden Wert zu verlieren. Unsere Industrie wäre schon längst tot, wenn sie nicht von Jahr zu Jahr planmäßig ihre abnutzbaren Anlagen, wie Maschinen, Werkzeuge oder Gebäude, abschreiben und ihren kapitalmäßigen Gegenwert, soweit es sich um Fremdkapital handelt, allmählich tilgen, im übrigen aber Rücklagen und Rückstellungen für die Erneuerung ihrer technischen und baulichen Anlagen machen würde. Nur dadurch ist es ihr nämlich möglich, neue Maschinen anzuschaffen, wenn die alten abgenutzt oder veraltet sind, oder die Fabrikgebäude zu erneuern. Die private Wohnungswirtschaft aber hat bisher geglaubt, ohne solche Vorsorge anzukommen zu können. Das geht vielleicht die ersten Jahrzehnte nach dem Bau der Wohnhäuser. Mit zunehmendem Alter entsteht aber die Frage, wo die Mittel herkommen sollen für den Bau neuer Häuser, wenn die alten abgerissen werden müssen.

Die gemeinlichen Wohnungsunternehmen haben schon immer eine geordnete Wohnungsbewirtschaftung betrieben. Aus den Miteigentümern haben sie nicht nur die laufenden Verwaltungs- und Instandhaltungskosten, die Steuern, Abgaben und die Zinsen für das Fremdkapital bestritten, sondern sie haben daraus auch Rücklagen für die spätere Erneuerung des Hauses angesammelt. In 35 bis 41 Jahren schreiben sie in der Regel den ganzen Bauwert der Gebäude ab. Von da ab brauchen sie auch keine Zinsen und keine Tilgungsbeträge für das fremde Hypothekkapital mehr abzuführen, wenn im übrigen auch mit der planmäßigen Abschreibung auch diese Schul-

den getilgt werden. Da die Mieteinnahmen aber in bisheriger Höhe weiterfließen, wirft das Haus somit eine Rente ab in Höhe der bisherigen Zins- und Tilgungsleistung, eben die sog. Gebäudealtersrente. Weil nun diese Rente weder das Verdienst der einzelnen Hauseigentümer, noch der jeweiligen Mieter ist, sondern lediglich durch die städtische Gemeinschaft und die natürliche, über die Abschreibungsleistung hinaus dauernde Benutzbarkeit des Gebäudes ermöglicht wird, fordert die Deutsche Akademie für Städtebau, daß die Gebäudealtersrente durch eine entsprechende Abgabe für die Allgemeinheit nutzbar gemacht wird. Ein größerer Teil der Gebäudealtersrente soll also von einem bestimmten Hauslebensalter ab als Abgabe erhoben und für wohlfürsorgliche Zwecke verwendet werden. Mit dem so gewonnenen Mittel sollen also z. B. allgemein eine Mieten gesenkt sowie ein sozialer Mietausgleich durchgeführt werden. Auch für die Gebäudeerneuerung könnten diese Gelder eingesetzt werden.

Voraussetzung für das Gelingen einer solchen Regelung wäre also die „geordnete“ Wohnungswirtschaft auch im Bereich des privaten Hausbesitzes. Alle Hausbesitzer sollen künftig planmäßig ihre Gebäudealtersrente abschreiben und ihre Hypothekenschulden tilgen. Sie sollen ferner die abgeschriebenen Beiträge als Erneuerungsrücklage ansammeln, damit beim Abbruch der Gebäude die Mittel bereitliegen für den Bau eines neuen Hauses. So soll als die geordnete Wohnungswirtschaft aus sich selbst heraus ständig die Mittel hervorbringen, mit denen eine laufende Erneuerung der überalterten Wohngebäude durchgeführt werden kann. Das ist der Kern der sehr eingehenden Vorschläge der Deutschen Akademie für Städtebau zur lebenswichtigen Frage der organischen Stadterneuerung und zur Ordnung unserer Wohnungsbewirtschaftung.

### Neue Richtlinien für die Wirtschaftshilfe

Im Reichsteuerverordnungsblatt vom 4. Juni 1941 über die Gewährung von Wirtschaftshilfe an die Angehörigen von Soldaten und anderen bestimmten Personenkreisen, z. B. Notdienstpflichtigen, veröffentlicht. Durch diesen Erlaß werden die bisherigen Richtlinien, da sie als inzwischen überholt anzusehen sind, geändert. Wirtschaftshilfe wird entweder

1. zur Fortsetzung des Betriebes oder des freien Berufs oder
2. zu deren Erhaltung. Im ersten Falle, zur Fortsetzung des Betriebes, wird Wirtschaftshilfe die Mittel zur Deckung seines und seiner Familie Lebensbedarf bis zum Tage der Einstellung aus dem Betrieb gewährt, wenn die Erhaltung der wirtschaftlichen Lage des Einberufenen nach dem Einstellungstage gefährdet ist.

Die Wirtschaftshilfe soll den Lebensunterhalt der Familie des Einberufenen sichern und ihm den Betrieb als Erwerbsgrundlage und als wirtschaftlichen Gewinn, welcher der Familie erforderlich ist, und welcher Gewinn aus dem Betrieb und welche anderen Einkünfte andererseits zur Verfügung stehen. Wirtschaftshilfe dieser Art ist einkommensteuerfrei. Im zweiten Falle, d. h. zur Erhaltung des Betriebes oder freien Berufs, wird Wirtschaftshilfe gewährt, wenn der Betrieb während der Einberufung nicht fortgesetzt wird.

### Robstofflieferung für Arzneimittel

Unsere in der ganzen Welt berühmten Arzneimittel werden in vielen Fällen mit Hilfe ausländischer Rohstoffe hergestellt. Andere Heilmittel sind in

hohem Grade von Rohstoffen abhängig, die die Organe von Tieren liefern. Ausländische sowohl tierische als auch pflanzliche Rohstoffe stehen aber seit dem Kriege oft überhaupt nicht mehr oder nicht in genügender Menge zur Verfügung. Die pharmazeutische Industrie hat diesen Mangel völlig zu beheben verstanden.

Für die Herstellung des als schmerzstillendes Mittel und als Narkotikum wichtigen Morphiums z. B. wurden vor dem Kriege ausländisches Opium verwendet. Jetzt hat man ein rentables Verfahren entwickelt, das das Opium aus den in Deutschland anfallenden leeren Mohnpflanzen und dem Stroh der getrockneten Mohnpflanzen gewinnt. Für die Herstellung von Insulin, das für alle Zuckerkranke wichtigsten Heilmittel, wurden vor dem Kriege zum Teil aus dem Ausland eingeführte Pankreasdrüsen sowie ausländisches kristallisiertes Insulin verwendet. Jetzt sind die Zusammenarbeiten mit der Hauptvereinigung der deutschen Viehwirtschaft Sammler eingesetzt worden, die alle im Reich anfallenden Bauchspeicheldrüsen von Rindern, Kälbern und Schweinen sammeln. Auf diese Weise ist die Insulinherstellung voll gesichert. Ein anderes Beispiel: Zur Herstellung von Pepsin werden die Schleimhäute der Schweinmägen benötigt. Vor dem Kriege wurde dabei ebenfalls auf ausländische Schweinmägen zurückgegriffen. Jetzt werden die im Inland anfallenden Mägen restlos erfaßt und — im Gegensatz zu früher — die Schleimhäute zum Zweck ihrer vollen Verwertung schon im Schlachthaus von dem anfallenden Magenmark getrennt. Ähnliche Maßnahmen sind mit Erfolg bei dem Rohstoff Leber ergriffen worden, der für die Herstellung von Arzneien für an perniziöse Anämie Erkrankte unentbehrlich ist oder bei Bänderkrämpfen, das zur Gewinnung von Cholesterin, dem Ausgangsstoff für verschiedene Hormonpräparate, dient.

### Offene Stellen

#### Männlich

## Erster Kaufmann

für sehr entwicklungsfähige leitende Position für unser Werk im Oberelsaß von bedeutendem Unternehmen der Metallindustrie gesucht.

**Aufgabengebiete:** Kauf- und betriebliche Abrechnung, Kalkulation, Einkauf und Materialbereitstellung, Personalwesen und später evtl. Vertrieb der Erzeugnisse.

**Verlangt wird:** Vollständige Beherrschung der vorgenannten Aufgabengebiete nach heiligen Gesichtspunkten sowie Nachweis von praktischen Erfolgen auf diesen Sachgebieten in bedeutenden Industrieunternehmen.

**Geboten wird:** Nach festgestellter Eignung eine Position mit den besten Entwicklungsmöglichkeiten.

Angebote mit handgeschriebenen Lebenslauf, Referenzen, Gehaltswünschen, Eintrittstermin werden nur von solchen Bewerbern erbeten, die den Eignungsnachweis für den zu besetzenden Posten führen und die sich unter den heutigen Umständen freizemachen und demnach in absehbarer Zeit eintriften können. Diese Angebote sind einzureichen unter F 40910 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

### Großunternehmen in Stuttgart

sucht zum baldmöglichsten Eintritt

## 1 Buchhalter

unbedingt bilanzieller als Leiter einer umfangreichen Buchhaltung, und (40914)

## 2 Hauptbuchhalter

mit gründlichen Kenntnissen des neuzeitlichen Rechnungswesens.

Ausdrückliche Bewerbsanträge mit Lichtbild, unter Angabe der Gehaltsansprüche, erbeten unter O 1824 durch Anzeigengesellschaft Stuttgart W, Augustenstr. 82 b.

### Kontorist

oder eine

## Kontoristin

zum sofortigen Eintritt gesucht.

Schraubfabrik Neustadt  
GOETZ & Cie. G. m. b. H.  
Neustadt/Schwarzwald. (41055)

### Kraftfahrer

mit Führerschein II, nur zuverlässige, Mann gesucht. Wohnung kann gestellt werden. Best.-Nr. 12048/12049. (41092)

### Meister

in technischer Großarbeit gesucht. Angebote unter F 41026 an Führer-Verlag Karlsruhe. (41066)

### Kubermann

gesucht. R. Lindenmann, Karlsruhe, Augustenstr. 49. Telefon 11725. (41066)

### Konditor

auf sofort oder 1. Juli gesucht. Konditor-Kaffee Weller, Karlsruhe, Wilhelmstr. 19. (41066)

### Wir suchen für den Landbezirk KARLSRUHE nebenberuflichen Vertreter

für Groß- und Kleinlebensversicherung. Zur Mitarbeit bewährte Organisation vorhanden. Gewährt werden Reisespesen (Fahrkosten und Tagelohn) und Provision. Gründliche Einarbeitung erfolgt. Interessenten bis zum Alter von 60 Jahren wollen sich wenden an (41151)

Allianz Lebensversicherungs-A.G.  
Friedrichstraße 34.

### Büfettfräulein

perfekt für vollständige Ver-  
tragsabwicklung,

## älteres Zimmermädchen

im Räder u. Manège Bereich,  
ferner ein Mädchen zur Pflege  
am Büfett und Kaffeefisch  
auf 1. Juli a. e. i. u. d. (41094)  
Angebot mit Zeugnisbescheinigung u.  
Bild an:

M. Späth / Hotel Blume-Voll  
Bismarck / Schw.

### Gewandte Kontoristin

perfekt in Steno u. Maschinenfchr.,  
Koch, Konditor

### Büfettfräulein

perfekt in Steno u. Maschinenfchr.,  
Koch, Konditor

### Servierfräulein

perfekt in Steno u. Maschinenfchr.,  
Koch, Konditor

### Küchenhilfen

Hotel- und Hausbursche  
in St. u. zum sofortigen oder baldigen  
Eintritt. (41081)  
Rathaus 115 r, Schwarzwald  
(Schwarzwald).

### Sauglingschwester

zu 2 Kindern in einem Geschäftsbereich,  
Berufsm. Vorkenntnisse erwünscht. Gehalt wird besetzt.  
St. u. i. d. (41071)  
Villa Waldhof.

### 1 Bedienung

mit Hausarbeit.

### 1 Küchenmädchen

mit Anfertigen (Stenon).  
Bestell. Adalbertstr. 90f,  
Oberkirch (Baden). Telefon 346.  
(40835)

### Servierfräulein

welches an feines Arbeiten gewöhnt  
ist zum sofortigen Eintritt bei  
Grenz. u. Weinhandlung in  
St. u. i. d. (41082)  
Angebot mit Zeugnisbescheinigung u.  
Bild an:

### Frau

zur Reinigung von Büroräumen  
gesucht.  
Bauarbeiter, Karlsruhe,  
Karlstr. 110/112.  
(41071)

### Stenotypistin

zum sofortigen Eintritt a. e. i. u. d.  
Siemens-Reiniger Werke A.-G.  
Karlsruhe, Kreisstr. 86.  
(40960)

### Büfettfräulein

perfekt in Steno, Maschinenfchr. u.  
einw. Buchführung. 1. Juli  
oder später gef. Bewerb. in  
Verbindung u. Zeugnisbescheinigung an die  
Führer-Verlag Karlsruhe, Dietrichstr. 16.  
(41071)

### Mädchen

für sofort oder später a. e. i. u. d.  
Komm. u. i. d. (41071)  
Angebot mit Zeugnisbescheinigung u.  
Bild an:

### Sekretärin

perfekt in Steno, Maschinenfchr. u.  
einw. Buchführung. 1. Juli  
oder später gef. Bewerb. in  
Verbindung u. Zeugnisbescheinigung an die  
Führer-Verlag Karlsruhe, Dietrichstr. 16.  
(41071)

### Heimarbeiter.

Wir suchen geübte Arbeiterinnen  
für Zilien und Bente. (11607)

### Eisenhauer & Saag

Papierwarenfabrik  
Karlsruhe, Ludwigsstr. 7.

### Kontoristin

in sämtlichen Büroarbeiten bewan-  
dert, zum baldigen Eintritt in  
Zustellung von bet. Industrie-  
firma a. e. i. u. d.

### Büroanwärtin

zum baldigen Eintritt von Karlsru.  
Ind.-Dirma a. e. i. u. d.

### 1 Stenotypistin

evtl. auch halbtags  
gesucht.

### 1 Kontoristin

evtl. auch halbtags  
gesucht.

Angeb. mit handschr. Lebenslauf, Zeugnis-  
beschr., Gehaltsanspr. und Lichtbild unter  
Angabe des frühesten Eintrittstermins er-  
beten an (60751)

Accumulatorenfabrik Berga G. m. b. H.  
Rastatt.



## Büdo-Luxus Schuhcreme

## Büdo-Steinbock Lederfett

# Das Name BÜDO verbürgt Qualität

Büdo-Werk Wolfgang Schott Chem. Fabrik, Schwennlingen/N

## Fotokopien

originalgetreue, beweis-  
kraft. all. Schriftstücke etc.

Lichtpauserei Thoma  
Emil Niedermayer  
KARLSRUHE  
Sofienstr. 115 / Tel. 5026

### Halbtagsstenotypistin

zum sofortigen Eintritt wird  
häufige

### Mädchen

für sofort oder auf 1. 7. 1941 a. e. i. u. d.

### Mädchen

über unbeschäftigte Frau, die auch  
arbeiten kann, von 8-11 Uhr  
in Privatwohnung, auf 1. Juli gef. u. d.  
Weber, Karlsruhe, Gartenstr. 3.

### Verkaufserin

(evtl. nur für Kreisstädte) in Sa-  
gebinde a. e. i. u. d. (41081)  
Angebot unter F 41028 an Führer-  
Verlag Karlsruhe.

### Näherinnen

(auch zum Anlernen)  
a. e. i. u. d. (40882)  
Stecher & Wille, Wälderbaustr. 23.

### Küchenmädchen

sofort gef. u. d. (41010)  
Frau oder Fräulein, alleinstehend,  
wird

### Kontoristin

zum möglichst baldigen Eintritt  
a. e. i. u. d. (41074)  
Vorzustellen bei  
Gladbacher Versicherung  
Karlsruhe, Behndstr. 67.

### Mädchen

welches zu Hause schlafen kann, in  
Karlruhe, Strömstr. 18, 11.

### 1 Hilfszimmermädchen.

### 1 Hilfshausdiener

### 1 Heizer

zu baldigem Eintritt.  
Angebot erbeten an (60618)

### Hotel Bellevue

Baden-Baden.

### 1 Stenotypistin

### 1 Kontoristin

evtl. auch halbtags  
gesucht.

Angeb. mit handschr. Lebenslauf, Zeugnis-  
beschr., Gehaltsanspr. und Lichtbild unter  
Angabe des frühesten Eintrittstermins er-  
beten an (60751)

Accumulatorenfabrik Berga G. m. b. H.  
Rastatt.

### Bettneu- stellung

In Haushalt nach  
Vorhaben wird  
ständig geübt. Bitte  
geübt, die der be-  
rühmte. Hausfrau  
jede Sorge um den  
Haushalt abnimmt.  
Gutes Kochen und  
Büfettfräulein erfor-  
dert. Angebote m.  
Gehaltsanspr., unter  
F 40793 an d. Führer-  
Verlag Karlsruhe.

### Weissnäherin

für Ankleben d.  
Wäsche als Heim-  
arbeit. (11675)  
Vorjahrstr. 16,  
Karlsruhe.

### Schneiderin

zu Hause, fleißig,  
die im Haus gef.  
gef. u. d. (11682)  
an Führer-Verl. A.G.

### Kubfrau

1 Tag in der Woche  
a. e. i. u. d. (11677)  
F. Schenckstr. 16,  
Karlsruhe.

### Fernfahrer und Beifahrer

suchen auf Ferntrassendort (11738)

### Beschäftigung

Werbung an Badener, Moninger,  
Kreuzstr. 24, Karlsruhe.

### Geheiltes Mädchen

zu Hause, fleißig,  
die im Haus gef.  
gef. u. d. (11682)  
an Führer-Verl. A.G.

### Geheiltes Mädchen

zu Hause, fleißig,  
die im Haus gef.  
gef. u. d. (11682)  
an Führer-Verl. A.G.

### Werblich

Suche für 18-jähriges geübtes  
Mädchen mit Pflichten-  
und einjährigem Schuljahr im Koch-  
dienst zwecks Weiterbildung in  
Küche.

### Karlsruhe

auf 1. Juli passende Stelle in  
aut. Hausarb.

Familienanschluss und abende-  
liche Freizeit zum Studieren von  
Kursen erwünscht.  
Angebot unter  
F 41063 an den Führer-  
Verlag Karlsruhe.

### Heimarbeiter

Junge Frau (18-21)  
gleich welcher Art,  
Angebot unter 11698  
an Führer-Verl. A.G.

### Büro- anwärtin

Präzise, fleißig,  
gleich welcher Art,  
Angebot unter 11746  
an Führer-Verl. A.G.

### Kraftfahrzeug

An- und Verkauf (41008)

### Mercedes V 170 oder Opel Olympia

Vollständige gegen Veräußerung.  
Rb. Bismarckstr. 18, Telefon 5421.

### Achswellen

für alle Fahrzeugtypen

### Zulius Stierhauer

Stuttgart W  
Augustenstr. 5  
Ruf 454 70  
Verkauf nur durch Fachgeschäfte

### Auto- Anwärtin

neuwertig, bis 1,5  
Liter, zu kauf. gef.  
Angebot unter 11702  
an Führer-Verl. A.G.

### Personen- wagen

neuwertig, bis 1,5  
Liter, zu kauf. gef.  
Angebot unter 11702  
an Führer-Verl. A.G.

### DRW.

(Gondelkaffe)

Heuerfrei, in gutem  
Zustand, Baujahr  
36, zu verkaufen.  
Angebot unter  
F 40909 an den  
Führer-Verlag  
Offenburg.

### Motorrad

1931, 200 cc,  
Sachs 98 cm,  
2. Motor, Rb.,  
Winterstraße 16,  
Karlsruhe. (11770)

## Schorpp

wäscht  
Kilowäsche, Ausführung  
bügelrecht  
wieder  
kurzfristig!

### Lieferwagen

## DILZER

fragen  
Amalienstr. 7  
Ruf 5614 Karlsruhe

### Ford - Eifel

Personenwagen mit  
Motor, in gutem  
Zustand, zu ver-  
kaufen. (41012)  
Angebot unter  
F 41012 an den  
Führer-Verlag  
Karlsruhe.

### Entlaufen Zweirad

kleiner (hoher)  
Zweirad, in gutem  
Zustand, zu ver-  
kaufen. (41030)  
Angebot unter  
F 41030 an den  
Führer-Verlag  
Karlsruhe.

### Schäfer- hund

zu verkaufen, (11584)  
Gübe, Karlsruhe,  
Reppstr. 30, 11.

### Amiliche Anzeigen

## Kehl

Gandelsreiter  
Amisgericht Kehl a. Rh.,  
G. H. M. 4, 188. Kehl, den 18. Mai  
1941. „Lina“ (Zweirad) gegen  
Gehaltsbescheinigung u. Zeugnis-  
beschr. a. Rh. Inhaber Andreas Hoff  
in Kehl. - Die Firma ist geändert  
in: Lina Hoff, Andreas Hoff.  
(41018)

### Motorrad

1931, 200 cc,  
Sachs 98 cm,  
2. Motor, Rb.,  
Winterstraße 16,  
Karlsruhe. (11770)

### Schaffensfreude

darf niemals durch quälende  
Kopfschmerzen, Rheuma, Grippen  
oder Zahnschmerzen unter-  
drückt werden. Daher nehmen  
Sie bei auftretenden Schmerzen  
eine Herbin-Tablette ein. Sie  
welche ja so überaus wirksam  
ist, das Uebel an der Wurzel  
packt und in der Apotheken-  
schmerzmittel-Störungen erfolg-  
reich bekämpft. Am besten Sie  
verlangen in der Apotheke eine  
Packung Herbin-Tabletten gegen  
Schmerzen, denn diese bringen  
die gewünschte Erleichterung  
Achten Sie aber immer auf das  
H in Dreieck

Jetzt 10 Tabletten 0,52 - 20 Tabletten 0,91  
60 Tabletten 2,20

## Herbin-Tabletten

Webber's Tablette gegen Schmerzen  
H.O.G. WEBER - MAGDEBURG







# Venus vor Gericht

Ein Hans H. Zerlett-Film der Bavaria

**Hans Knoteck - Hannes Steiner**  
Siegfried Bräuer, Paul Dahlke, Charlotte Daudert, Fritz Hoopis, H. Brausewetter, Jos. Eichhorn, H. v. Meyerinck, Liesl Karlstadt

Der aufsehenerregende Kampf eines jungen Künstlers — der sensationelle Prozeß um ein geheimnisvolles Bildwerk — das seltsame Opfer einer Liebenden, das den angelegten Bildhauer unter Bloßstellung ihrer Frauenehre rettet — das sind die eindrucksvollsten Höhepunkte dieses neuen Bavaria-Films!

**Erstaufführung heute Donnerstag**

5.45, 8.00 Uhr

**GLORIA UND PALI** Jugendliche nicht zugelassen

Nochmals verlängert!  
Der Film, den sich niemand entgehen lassen sollte!

**Yvette** Die Tochter einer Kurtisane

Die zarte Liebesgeschichte eines jungen Mädchens, deren Lebensglück durch den Ruf der Mutter zerstört zu werden droht.  
Beg. 5.15, 5.30, 8.00 Uhr, jeweils mit dem Hauptfilm. Jug. nicht zugel.

**RESI**

Das neue große dramatische Filmwerk von den Helden unserer Luftwege: spannend, großartig, ergreifend!

**Kampfgeschwader Lützow**

Presse und Publikum restlos begeistert!  
Beginn: 5.30 — 5.45 — 8.10 Uhr, So. 2 Uhr

Deutscher Alpenverein  
Zweig Karlsruhe  
Kletterschule Balterl

Lehrang für Anfänger im Felsklettern am 27. 6. — 6. 7. und 14. 7.

Kursbeitrag RM. 3.—. Der Kurs ist offen auch für Nichtmitglieder des Deutschen Alpenvereins. Durchführung und Leitung: Jungmannschaft des Alpenvereins Karlsruhe.  
Anmeldungen schriftl. an Walter Jordan, Karlsruhe, Weidenstraße 82.  
Treffpunkt an den Kurtagen im Bahnhof Karlsruhe im Zug 6.25 Uhr nach Baden-Baden. (40784)

2 Dipl.-Schreibische  
sowie Aktienklausuren zu Kauf, gestützt.  
Berl. Angebote an  
Telefon Karlsruhe 964.

**Damenfahrrad**  
neu, taubelos, mit guter Bereifung, zu kaufen gesucht.  
Angeb. unter 24088 an den Führer-Verlag Karlsruhe.

**1 Hobelmaschine**  
fomh.  
**1 Kreissäge**  
fomh. mit Freile und Bohrer, neu oder neuemäßig. (10104)

**Flaschenstrahl**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Flaschenstrahl**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Knob.-Rad**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Korzkinderwagen**  
oder Rollenwagen, zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**K.-Sportwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Wandelboot**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Damenrad**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Elektro**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Sportwagen**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Mit Schallplatten**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

Der Schimmelkrieg von Hollelau  
4.00, 6.00, 8.15  
Jugendl. über 14 J. zugelassen!

**Alarm**  
Wochenschau  
Jugendliche nicht zugelassen!

**RHEINGOLD**  
LICHTSPELLE-NEU-MODELLE

**SCHAUBURG**  
LICHTSPELLE-NEU-MODELLE

**Café Bauer**  
Orchester  
**Lajos Sövényka**  
Heute: Wunschabend

Infolge Erneuerungsarbeiten bleibt mein Geschäft  
**Heute**  
Donnerstag, 19. Juni geschlossen!

**Geschlenkhaus Wohlschlegel**  
Kaiserstraße 173 40438

Immobilien  
**Bauplatz**  
in der Gegend des Güterbahnhofes für Lagerhaus zu kaufen gesucht.  
BECHER & POST  
Zentralheizungen, Khe., Treitschkestr. 1.

**Geschlossen**  
bleiben unsere Geschäftsräume  
Samstag, den 21. Juni 1941  
anlässlich der Feier des  
100. Jahrs. Bestehens der Firma

**Ludwig Erhardt**  
PAPIER- UND SCHREIBWAREN  
Karlsruhe, Erbprinzenstr. 27

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**3 stöckiges Wohnhaus**  
in schöner Lage, mit Einf., Werkh., 10 Zim., u. Loggia, für 2 Familien, 100 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Lebensmittelgroßhandlung**  
sucht geräumige  
**Lagerräume**  
mit Keller und Büro, auf ca. 1000 qm, zu kaufen, auch mit Wohnhaus. Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**UFA**  
LETZTER TAG!

Der neue große Ufa-Film  
**U-Boote westwärts!**  
mit  
Herbert Wilk / Heinz Engelmann  
Josef Sieber / Joachim Brennecke  
Ilse Werner / Garsta Löck  
Spielleitung: Günther Rittau  
Vorher:  
Die neue Deutsche Wochenschau  
**Kampf und Sieg auf Kreta**  
Heute: 3.45, 5.30, 8.00

**Tanz**  
Kurse  
und  
Stunden  
jederzeit

**Eisele**  
Sohlenstraße 35  
Khe. (40454)

„Der Führer“  
das Blatt  
des Erfolges!

**Staatstheater**  
Großes Haus  
Donnerstag, 19. Juni, 19—21 Uhr  
Freitag, 20. Juni, 19—21 Uhr  
Der Wetter  
Suffizient von Robert Schindler

**Kapitalien**  
Hausbesitzer!  
Hypotheken-Umschuldung  
Jetzt ist es Zeit, Ihre Aufwertungsvermögen zu realisieren. In jeder Höhe zu 4,5 Prozent. (60615)

**Stockmann**  
Immobilien, Hypotheken,  
Baden-Baden,  
Städtelstr. 2, Telefon 465.

**10000 RM.**  
von Selbstbesitz  
auf 10.000 RM. umzuwandeln.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Einfamilienhaus**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Haus**  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Kleineres Wohnhaus**  
oder Einfamilienhaus  
zu kaufen gesucht.  
Angebote unter 11733 an Führer-Verlag.

**Auszuweichen**  
2000 - 4000 RM.  
5000 - 10000 RM.  
12000 - 25000 RM.  
30000 - 50000 RM.  
und höher  
langfristig  
auf 1 oder 11.  
Hypotheken  
August Schmitt  
Hypoth.-Gesch.  
Hirschstraße 45  
Karlsruhe, Tel. 2117

**Amliche Anzeigen**  
Weingarten

**Ausgabe der Lebensmittelkarten.**  
Morgen Freitag, den 20. d. M., nachmittags von 3 bis 6 Uhr, werden im Rathaus (Bürgeramt) die Lebensmittelkarten für die 25. Verteilungsperiode unter Vorlage der Ausweisarte in üblicher Weise ausgeben.  
Die Karten sind sofort nachzugeben. Etwaige Beanstandungen werden unter Vorlage der noch gültigen Karten in Zimmer 11 des Rathauses erledigt.  
Die Verteilung ist sofort nachzugeben, spätestens bis zum 28. d. M. den Verteilern abzugeben. Auf die entfallenden Anteile bei verspäteter Abgabe der Verteilung wird besonders hingewiesen. Wer seine Lebensmittelkarten nicht rechtzeitig abholt, hat für die nachträgliche Kartenabgabe eine Verwaltungsgebühr zu entrichten. (41040)

**Kammer**  
Ein dramatischer Film von der Liebe zweier reifer Menschen  
**Aus erster Ehe**  
Mit Ferdinand Marian, Elso v. Milandorf.  
Jugendliche haben keinen Zutritt  
Beginn: 5.30, 5.45, 8.00 Uhr

**Kaufgesuche**  
**Kleidung**  
aller Art, für Herren und Damen, Knaben, Mädchen u. Kinder, desgl.  
**Wäsche und Schuhe**  
kaufe stets zu guten Preisen. Abt. Büttel, Bähringerstr. 55a, Tel. 1208 (40663)

**Gold-Schmuck Brillanten**  
G.B. 11, 65592  
**Goldene Uhren Silber-Münzen**  
40350  
**B. Kamphues** Uhrmacher u. Juwelier  
Kaiserstr. 201

**suche ich gut erhaltene Flügel und Pianinos zu kaufen**  
und erbitte Angebote  
**Ludwig Schweisgut**  
Klaviergesch., Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4

**Paidi-Bettchen**  
in Größe 50 x 100 cm  
in weiß und naturfarben  
mit vollständiger Ausstattung  
liefert  
**LEINEN WÄSCHE BETTEN**  
HERRENSTR. 24.

**Unterricht**  
**Kurzschritt** bis zu jeder Fertigkeit  
**Maschinenschreiben**  
Buchführung Tages- und Abendkurse  
**Otto Autenrieth**  
staatlich geprüfter Kurzschrittlehrer  
Karlsruhe, Kaiserstr. 47, Eingang Waldhornstr. Fernspr. 8601  
Anmeldung jederzeit!

**Mod. Schmuck u. Armbanduhren**  
**TRAURINGE**  
in Gold und goldplattiert, moderne Form in glatt u. fasseltiert  
**Granatschmuck**  
Kolliers, Manschetten-Knöpfe  
**Ankauf von Altgold, Silber und Doublé**  
G. B. A. 41/8121

**O. Hiller**  
Uhrmachermeister & Juwelier  
Waldstraße 24 — Telefon 3729

Glücklich der Mann mit **BESSAPAN!**  
„BESSAPAN DER GUTE VOIGTLÄNDER-FILM!“